

Baunormen immer im Blick



www.baunormenlexikon.de

Kleine und mittelständische Unternehmen benötigen einfache Lösung

Weimar, Februar 2010. „Experten prüfen Baunormen mit simuliertem Beben“, so lautete im August 2009 eine Überschrift auf www.welt.de. Wissenschaftler wollten herausfinden, ob die geltenden Eurocode-Normen für Gebäude im vom Erdbeben heimgesuchten italienischen Aquila überhaupt eingehalten wurden. Kommen bei Katastrophen Menschen und Gebäude zu Schaden, wird der Ruf nach Einhaltung der Baunormen laut. So spielen nicht nur die DIN-Normen, sondern auch die europäischen und zum Teil sogar die internationalen Baunormen im täglichen Leben von Planern und Ausführenden eine immer größer werdende Rolle. Es gilt Qualitätsstandards einzuhalten und, wie im oben genannten Beispiel, die Sicherheit von Menschen nicht zu gefährden.

Qualität und Sicherheit gewährleisten, Schäden vermeiden

Allerdings sind Baunormen keine Gesetze, sondern technische Standards, die Experten eines Normenausschusses im Konsens einführen und deren Anwendung freiwillig ist. Baunormen sind wichtig, um Sicherheit zu gewährleisten, Schäden zu vermeiden und den Benutzer eines Bauwerks zu schützen. Sie führen auch dazu, dass Ausschreibungen europaweit ähnlicher und somit verständlicher werden.

Das 1917 gegründete DIN Deutsches Institut für Normung e.V. ist in Deutschland Dienstleister für Normung und Standardisierung. In dem Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland wird dem DIN als einziger nationaler Normungsorganisation die Vertretung deutscher Interessen in der internationalen Normung anerkannt.

Knapp 4.000 aktuelle Baunormen

Nun stellt sich jedoch die Frage wie ausführende Betriebe immer auf dem aktuellen Stand der deutschen Baunormen sein können und das

möglichst ohne großen zeitlichen als auch finanziellen Aufwand. In Deutschland existieren ca. 3900 aktuelle Baunormen, davon haben sich alleine 500 Normen in den ersten acht Monaten 2009 geändert. Das kann angefangen von einer kompletten Überarbeitung einer Norm, über die Erweiterung eines Anwendungsfalls bis hin zur Änderung der Bezeichnung sein, da die Norm jetzt nicht nur eine deutschlandweite, sondern auch eine europaweit Gültigkeit hat. Dem Ausführenden, soweit er das aktuelle Regelwerk vorliegen hat, ist jedoch nicht ersichtlich, was sich wo geändert hat. Auch sind die Recherchemöglichkeiten nach einzelnen Fragestellungen recht begrenzt. Möchte jemand zum Beispiel wissen, welche Normen für Fahrradständer existieren, so kann er dieses, wenn überhaupt, nur mit großer Mühe herausfinden.

Viel Aufwand für kleine Baubetriebe

Für Sachverständige und große Bauunternehmen sind diese Änderungen kein Problem, liegen ihnen die DIN-Normen entweder gedruckt oder in den meisten Fällen elektronisch als PDF-Dateien vor. Allerdings müssen sie das gesamte Normenwerk bei Änderungen erneut komplett kaufen - ein teures Unterfangen. In Zeiten kürzerer Änderungszyklen und voranschreitender europäischer Harmonisierung von Regelwerken ist es für kleinere und mittlere Baubetriebe allerdings immer schwieriger auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Diese können es sich in den meisten Fällen nicht leisten, jedes Mal das Gesamtpaket neu zu erwerben. Von dem Aufwand, den diese Baubetriebe betreiben müssen, um die für sie relevanten Normen herauszufinden, ganz zu schweigen.

Wo steht etwas und wie finde ich es?

Doch welche Anforderungen haben kleinere und mittlere Baubetriebe an die Baunormen und welche benötigen sie? Diese Firmen sind in der Regel nur auf einen Bruchteil der 3.900 Baunormen angewiesen. Dabei können unterschiedliche Anforderungen auftreten.

Muss der Ausführende eine Kalkulation auf Basis der im Ausschreibungstext entsprechenden DIN-Normen vornehmen, und hat er diese Normen nicht vorliegen, so ist für ihn nicht erkennbar, was genau gefordert ist. Entweder er versucht die Informationen zu bekommen, was zeitaufwändig sein kann oder er kalkuliert nach

Baunormen immer im Blick

der „Daumen-Methode“. Beides ist nicht befriedigend. Eine Beschaffung der aktuellen Normen ist kostenintensiv und nicht immer sofort notwendig. Zumal er von den Normen in den meisten Fällen nur ein oder zwei Informationen benötigt. Und bei der Kalkulation nach der „Daumen-Methode“ kann der Bauunternehmer mit seinem Zahlenwerk komplett daneben liegen und sich somit in den Ruin treiben.

Baunormenlexikon als Online-Dienst für KMUs

Doch wie kann eine Lösung für KMUs (kleinere und mittlere Unternehmen) aussehen? Die Weimarer f:data, die diverse Online-Lösungen für Planer und Ausführende anbietet, hat sich diesem Thema angenommen und ein Baunormenlexikon als Online-Dienst geschaffen. Das Baunormenlexikon ist in Kooperation mit dem DIN Deutschen Institut für Normung entstanden und bietet dem Anwender einen völlig neu konzipierten Zugang zu den aktuellen Inhalten der DIN-Normen. So stellt der Onlinedienst originale, aktuelle Normenzitate mit Abbildungen und Zeichnungen, zur Verfügung teils ergänzt durch Erläuterungen. Die Normenzitate sind eindeutig identifiziert und mit Erläuterungen eines Autorenteams versehen sowie untereinander verlinkt. Möchte ein Ausführender zum Beispiel wissen, welche Feuerwiderstandsklassen oder welche Rohdichteklassen existieren, so fällt es ihm normalerweise äußerst schwer, dieses herauszufinden. Im Baunormenlexikon sind die Klassen der einzelnen Baustoffe miteinander verknüpft. Dadurch kann der Ausführende die Baustoffe bezogen auf den jeweiligen Anwendungsfall miteinander vergleichen und Vor- und Nachteile abwägen.

Normenzitate nach unterschiedlichen Kriterien gegliedert

Neue und aktualisierte Normenzitate erscheinen direkt nach dem Einloggen in den Onlinedienst. Die Sammlung ist auch mit einem umfangreichen Stichwortindex und einer Schlagwortsuche verkettet. Um die Suche zu erleichtern, sind die Normenzitate zusätzlich anwendungsorientiert für Bauteile von baulichen Anlagen nach Kostengruppen der DIN 276, für Bauleistungen nach Teilleistungsgruppen des STL-Bau und ATV (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen) der VOB/C sowie für Baustoffe oder Bauprodukte nach

Produkt- und Warengruppen laut bau:class gegliedert. Sucht er eine Bauleistung wie zum Beispiel Wände aus Kalksandstein, so erscheinen die dazugehörigen Normeninformationen. Bei der konstruktiven Gliederung würde die Frage beantwortet, was bei tragenden Wänden zu berücksichtigen sei. Bei der funktionalen Gliederung kann der Ausführende zum Beispiel eine gezielte Suche zum Thema Elektro in Feuchträumen vornehmen. So kann jeder seinen Anforderungen entsprechend die von ihm benötigten Informationen suchen und auch finden.

Damit der Ausführende auf genau die von ihm benötigten Normen zugreifen kann, hat das Weimarer Unternehmen gewerkeorientierte Pakete geschnürt. So kann er zwischen zahlreichen Paketen wie „Mauerarbeiten“, „Putzarbeiten“, „Natur-, Betonwerksteinarbeiten“ oder „Wärmedämm-Verbundsysteme“ etc. wählen. Diese sind als Jahresabonnement ab einem Preis von 49 € zzgl. Mehrwertsteuer erhältlich. Weitere Pakete, die zum Beispiel Rohbau, Ausbau und Tiefbau abdecken sowie anwendungsorientierte Pakete wie zum Brandschutz sind in Vorbereitung.

Somit ist das digitale Baunormenlexikon eine ideale Ergänzung zu den Print- und elektronisch erhältlichen PDF-Versionen. Der Anwender kann mit seinem Laptop von überall die Normen zugreifen, sofern er einen Internetzugang hat. Er abonniert nur die Normen, die er für seine tägliche Arbeit braucht und spart somit Kosten und Zeit, da eine lange Suche entfällt. Benötigt er darüber hinaus weitere Baunormen, die die Pakete nicht abdecken, kann er diese auch direkt aus dem käuflich erwerben.

Über f:data

Die f:data GmbH aus Weimar entwickelt und vertreibt seit 1994 Lösungen für die Baubranche. Das Spektrum reicht von der Erstellung von Ausschreibungs- und Produktkatalogen für namhafte Baustoffhersteller über PC- und Internetsoftware für Architekten, Planer, Bauindustrie und Bauhandwerk bis hin zu komplexen, individuellen Lösungen für Großkunden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den zu verarbeitenden Daten und ihrer optimalen Vernetzung.

Abdruck honorarfrei / Beleg erbeten

Baunormen immer im Blick

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.baunormenlexikon.de

f:data GmbH
Frank von der Weth
Coudraystraße 4
99423 Weimar
Fon: 03643 / 77 81 400
E-Mail: vdw@fdata.de

Blödorn marketing & kommunikation
Heike Blödorn
Kaiserstraße 150
76133 Karlsruhe
Fon: 0721/ 9 20 46 40
E-Mail: bloedorn@bloedorn-pr.de